BM Viehof führt kurz in den TOP ein und erteilt sodann Herrn Bohlscheid das Wort.

Herr Bohlscheid informiert, dass Frau Schöll, die bisher die Quartalsberichte erstellt habe, Ende März in Ruhestand gehe. Zukünftig würden die Quartalsberichte durch Herrn Schmidt versendet. Die Kämmerei erstelle derzeit den Jahresabschlusses 2021. Durch die Corona Pandemie werde ein erheblich höherer Fehlbetrag von ca. 655.000 € als ursprünglich geplant (25.000 €) entstehen. Durch das NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz könne ein Großteil des Defizites isoliert werden, sodass nur ein leichtes Defizit übrigbliebe, welches den Haushalt belaste. Ab 2025 über längsten 50 Jahre müsse das Defizit wieder erwirtschaftet werden.
Herr Liene bittet um Rückmeldung, warum die Einkommenssteuer in den letzten Jahren angestiegen sei. Aufgrund der Corona Pandemie habe er erwartet, dass die Entwicklung ebenfalls rückläufig sei. Herr Bohlscheid antwortet, dass dies u.a. an Steuernachzahlungen aufgrund von gezahltem Kurzarbeitergeld in 2020 liegen könne.

Hinweis der Verwaltung:
Der Anteil der Einkommensteuer in 2021 liegt bereits über dem Niveau von 2019 jedoch deutlich unter dem für 2021 prognostizierten Niveau und zeigt eine gewisse Erholung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Bereich (vor allem im Hinblick auf das Ergebnis 2020).

Der Anteil an der Einkommensteuer der Gemeinde Eitorf richtet sich nach dem insgesamt auszuschüttenden Betrag auf Landesebene. Das Land NRW gibt einen festen Anteil (15 %) an Einkommensteuer und veranlagter Lohnsteuer an die Kommunen in NRW weiter. Dieser Anteil wird über die Schlüsselzahlen der Kommunen auf die einzelnen Kommunen verteilt. Diese Schlüsselzahlen werden alle drei Jahre ermittelt und per Verordnung für drei Jahre festgelegt. Die Ermittlung dieser Zahlen erfolgt auf Basis des örtlichen Steueraufkommens. Die nächste Ermittlung der Schlüsselzahlen erfolgt für den Zeitraum ab 2024. Für Eitorf spezifische Auswirkungen im Bereich der Einkommensteuer könnten sich in der Neuberechnung der Schlüsselzahl ab 2024 ergeben (Anteil der Einkommensteuer in Eitorf schlechter als im Durchschnitt von NRW).

Herr Utsch äußert, dass in der nächsten ASOMK Sitzung am 15.02.2022 die Erhöhung der Parkgebühren beraten werde. Die Erhöhung sei als Konsolidierungsmaßname des Haushaltssicherungskonzeptes bereits für 2019 geplant gewesen. Er bitte um Rückmeldung, ob die Kommunalaufsicht kontrolliere, ob die vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen rechtzeitig umgesetzt würden. Herr Strack bejaht dies. Die Kämmerei stehe in einem ständigen Austausch mit der Kommunalaufsicht.